

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“
(Zeitungs-Preisliste Nr. 7221)

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit der Gratisbeilage „**Illustrirtes Unterhaltungsblatt**“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur **1 Mark 25 Pfennige** vierteljährlich mit Bestellgeld.



Anzeigen

werden die 5-gespaltete Korpuszeile mit 15 Pfg., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen **10 Uhr** erbeten. **Reklamen per Zeile 30 Pfg.**

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3179.

Ahrensburg, Sonnabend, den 16. Dezember 1899.

22. Jahrgang.

Die heutige No. umfasst 8 Seiten.

Hierzu: „**Illustr. Unterhaltungsblatt**“

Schleswig-Holstein.

* **Ahrensburg**, 15. Dezember. Die Bauhätigkeit ist in dem jetzt zu Ende gehenden Jahre in der hiesigen Gemeinde eine sehr lebhafte gewesen. Es wurden errichtet an Neubauten 17 Wohnhäuser und 16 Nebengebäude, Um- und Aufbauten wurden an 4 Wohnhäusern vorgenommen und Neubauten an 3 Wohnhäusern und 1 Nebengebäude.

* In der am Mittwoch Abend im Hotel Posthaus abgehaltene Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins hielt Herr Oberlehrer König einen Vortrag über den Einfluß des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches auf die Landwirtschaft und speziell auf den Viehhandel, woraus sich ergab, daß durch das neue Recht beachtenswerthe Veränderungen, namentlich auch auf dem Gebiete des Viehhandels geschaffen werden. — Beschlissen wurde, auch in diesem Winter einen Vereinsball abzuhalten, das Weitere wurde dem gewählten Komitee überlassen. — Bei den erforderlichen Ergänzungswahlen zum Vorstand wurde Herr Gemeindevorsteher Bantes, Groß-Hansdorf zum 1. Vorsitzenden und Herr S. Krüger jun. Ahrensburg zum 1. Schriftführer gewählt.

* **Utrahstedt**, den 13. Dezember. Der ziemlich hart einsetzende Winter hat den Freunden des Schlittschuhsports einmal wieder Gelegenheit geboten, sich diesem schätzenswerten, gesunden Vergnügen hinzugeben, was die letzten milden Winter verlagert hatten.

So wird denn auch unser Mühleteich von Schlittschuhläufern eifrig besucht und auf seiner großen schönen Fläche erfreuen sich viele des langentbehrten Vergnügens.

* Zum Besten einer Weihnachtsbescherung für Bedürftige hat der Grundeigentümerverein aus seiner Kasse 100 Mk. bewilligt.

* Im Lokale des Herrn Sup findet am Sonntag der Abtanzball der Tanzschüler des Herrn Schmidt statt. Da wir anderweit Gelegenheit hatten, zu sehen, daß Schüler des Herrn Schmidt wirklich reizende Sachen auf dem Gebiete der Tanzkunst ausführen konnten, dürfte auch der bevorstehende Abtanzball recht interessant werden.

* Auch auf den Lübecker Bahnen haben, gleichwie auf den Staatsbahnen die zur Weihnachtszeit gelösten Rückfahrkarten eine verlängerte Gültigkeitsdauer und zwar vom 18. Dezember bis zum 8. Januar.

* Wir wollen nicht verfehlen, daran zu erinnern, daß die Schulsteuer am Sonnabend den 16. d. M. Nachmittags von 1½ bis 4 Uhr im Lokale des Herrn Ostermeyer zu zahlen ist.

Glückstadt, 12. Dezember. Dem in der vorigen Woche wegen Vergehens im Amte von der detachirten Strafkammer in Ihesoe zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängniß verurtheilten früheren Aufseher Buttler vom hiesigen Strafgerichtgefängniß gelang es gestern, aus dem Gefängniß zu entkommen, indem er den revidirenden Oberaufseher in seiner Zelle einschloß. Er begab sich von Ihesoe auf Strümpfen zu seiner hier wohnenden Familie, wo er aber schon nach wenigen Stunden wieder verhaftet wurde.

—le- **Aperrade**, 13. Dezember. Ueber

Ausweisungen hört man in letzter Zeit in den nördlichen Kreisen nur wenig. Es wiederholen sich Fälle, in denen die Ausgewiesenen den Befehlen der Regierung nicht Folge leisten und alsdann eine Zwangsausweisung erfolgt. So wurde beispielsweise auch gestern der Sohn des Meiereibesizers Zachariassen in Düppel (Kreis Sonderburg) unter Polizeibegleitung über die Grenze gebracht.

—le. Die Deutschen in Gramm haben deutschen Gottesdienst zwölf Mal im Jahre beantragt. Der dieser Tage in das Pfarramt neu eingesezte Prediger sowie die Kirchenältesten haben den Antrag als begründet anerkannt und wird daher ein Gesuch an das Konsistorium in Kiel sicherlich Erfolg haben. Die deutsche Kirchensprache in Nordschleswig gewinnt immer weiteren Boden.

Hamburg.

Auf der Alster wurde am Montag Nachmittag in der engen Fahrinne des Eises der Dampfer „Hamburg“ von dem Dampfer „Emma“ angerannt. Die „Hamburg“ befand sich auf der Fahrt von Barmbeck nach der Stadt, querab von der Badeanstalt Schwannen- witz plötzlich bekam das Schiff einen so heftigen Stoß an der Backbordseite, daß die Passagiere in den Kajüten durcheinander und von den Bänken geworfen wurden. Der Steven der „Emma“ drang beim Steuerhause mehrere Fuß tief in die „Hamburg“ ein, so daß sich ein 1,50 Meter breites Loch bildete, durch das das Wasser in die Kajüten stürzte. Es bemächtigte sich der Passagiere große Aufregung und sie drängten bestürzt nach den Kajütenausgängen, wobei sie in wilder Flucht Pakete, Schirme, Stöcke u. s. w. zurückließen.

Sofort begann die „Hamburg“ sich auf die Seite zu legen. Mehrere Passagiere wurden von dem eindringenden Wasser erreicht; indes gelang es allen, glücklich das Deck zu erreichen, von wo aus sie schleunigst über eine mit Steintohlen beladene Schute auf den Dampfer „Greif“ klettern mußten. Mehrere Passagiere, die durch die Wucht des Zusammenstoßes zu Boden geworfen waren, haben Verletzungen erlitten, die glücklicherweise nur leicht waren.

Vom Kriegsschauplatz in Südafrika.

Seit gestern behauptet sich hartnäckig das Gerücht, Ladysmith sei gefallen, wogegen von London aus das Gerücht verbreitet wird, der Platz sei nach einem glänzenden Ausfall der Garnison entsetzt. Lord Methum meldet, er habe seine Truppen „ordnungsmäßig“ vom Modderriver zurückgezogen, amtlich wird der Verlust der Engländer in der Schlacht am Modderriver auf 817 Mann angegeben. Das Kriegssamt theilt mit, daß die Hochländerbrigade allein 650 Mann an todt und verwundeten Unteroffizieren und Mannschaften hatte, ferner wurden 10 Offiziere getödtet, 38 verwundet und vier vermißt. Das Hochländer-Regiment „Schwarze Wache“ wies nach der Schlacht nur noch 160 Mann auf.

Ball-Seiden-Robe Mk. 10.50

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Senneberg-Seide“ von 75 Pfg. bis 18.65 p. Mtr. **G. Henneberg**, Seiden-Fabrikant, k. u. k. Hofl., Zürich.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister ist am 4. Dezember 1899 die durch Gesellschaftsvertrag vom 26. November 1899 eingerichtete Gesellschaft

„**Spar- und Leihkasse zu Ahrensburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“

mit dem Sitz zu Ahrensburg in Holstein eingetragen worden.

Zweck des Unternehmens ist, der Bevölkerung Gelegenheit zur zinsbaren Belegung ihrer Ersparnisse und zur Erlangung von Darlehen zu gewähren.

Das Stammkapital beträgt 64 800 Mark; dasselbe besteht aus den von den 36 Gründern der Gesellschaft eingebrachten Sparkassen-Aktion a 1800 Mark.

Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist der Privatier **Karl Heinrich Barchmann** in Ahrensburg und dessen Stellvertreter der Husner **Heinrich Vohse** in Weimoor.

Der Geschäftsführer, — eintretendfalls dessen Stellvertreter — zeichnet die Gesellschaft allein, und zwar in der Art, daß er der Firma der Gesellschaft seinen Namen beifügt.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch

- Stormarnsche Zeitung,
- Lokal-Anzeiger für Alt-Rahlstedt u. Umgegend,
- Wandsbeker Bote.

Ahrensburg, 4. Dezember 1899.

Königl. Amtsgericht.

Gesucht zum 1. Jan. 2 ordentl., kinderlieb. Mädch. in kl. Hsft. Dff. Hamburg-Eilbeck, Rantstr. 22, pt. r.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle mein

Specialhaus für Damenkleiderstoffe.

Kleiderstoffe sind in wundervollen Farbensortimenten

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre und grosser Auswahl stets am Lager.

Damen - Wäsche,

Weiss- und Baumwollwaaren.

Franz Schurig

HAMBURG, Gr. Burstah 60.

Billigste Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C V M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

AUSVERKAUF.

Wie alljährlich, gebe ich auch in diesem Jahre meinen werthen Kunden Gelegenheit, ihren Weihnachts-Bedarf in

Manufactur-Waaren & Confection

zu sehr billigen Preisen wirklich guter reeller Waaren decken zu können. Kleider-Roben in Karton, 6 $\frac{1}{2}$ Meter, von 4—10 Mk., Kleiderstoff-Reste von 50 Pfg. an, Buckskin von 180 Pfg. an, Hemdentuche von 18 Pfg. an, Cattun von 28 Pfg. an, Schlupenzeng von 29 Pfg. an, Schürzenzeng, (waschecht), von 29 Pfg. an.

Capes, Jacketts und Damen-Mäntel.

Wollfachen bedeutend unter Preis u. A. m. in großer Auswahl.

Bei vorkommendem Bedarf bitte freundlichst um Berücksichtigung. Hochachtungsvoll

P. Taddiken.

NB. Herren-Garderoben werden nach Maasß in kurzer Frist unter Garantie des Passens angefertigt.

Holz-Auktion.

Dienstag, 19. Dezember 1899, werden im Forstrevier Sagen (Alsfang), folgende Holzsektionen, als:

- ca. 80 Meter Buchen Kluff,
- ca. 40 " " Knüppel,
- ca. 30 Haufen Buch

unter den im Termin zu verlesenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft.

Anfang der Auktion:
Vormittags 10 Uhr.

Versammlungsort:

Beim Aalfang.

Ahrensburg, 10. Dezember 1899.

Schweinfurth,
Gutsinspektor.

Einem geehrten Publikum von Altrahlstedt u. Umgegend mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich im Hause des Hrn. Aug. Köster hier selbst ein

Barbier u. Friseur-Geschäft eröffnet habe und bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Ich sichere gute und prompte Bedienung zu und zeichne

Hochachtungsvoll
Johs. Fischer.

Altrahlstedt, den 16. Dezember 1899.

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren, Zahnziehen u. bill. Preise. Sprecht. tägl. nachm. von 6—8 Uhr. Sonntags, morgens von 8—9 Uhr u. nachmittags von 12—2 Uhr.
Th. Hinrichsen, Altrahlstedt, Dorpat, Rußl. approb. Zahnarzt.

5 Cigarren für 20 Pfg.

Durch vortheilhaften Einkauf eines großen Postens guter Cigarren kann ich solche zu dem obigen, enorm billigen Preise, offeriren. Bei Abnahme von Partien entsprechenden Rabatt.

Cigarren in allen Preislagen und in großer Auswahl empfehle bestens.
Ahrensburg,
Sagener Allee 14. **M. Gaens.**

Als bestes Kuhfutter empfiehlt

Weizenkeime

Ahrensburg,
Steinkamp 4.

H. Krüger.

Lager daselbst.

Empfehle zu Weihnachten:

- Griechische Gewürzkuchen,
- Griechische Pfeffernüsse,
- Braunschweiger braune Honigkuchen,
- " " weiße Zuckerkuchen,
- " " Pfefferkuchen,
- " " Mandelschnitte,
- Hamburger braune Kuchen,
- " " weiße Kuchen,

sowie alle Arten

Torten u. sonstiges Gebäck in feinsten Ausführung.

Heinrich Ziemann, Bäckermeister,
Altrahlstedt.

Gegründet 1855. Magdeburger Vers.-Bestand 170 Mill. Mk.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
gewährt alle Arten der Lebensversicherung zu billigsten Prämien und günstigsten Bedingungen.
Vertreter für Ahrensburg: P. Palm.

Bekanntmachung!

Rath und Auskunft in allen Prozeßsachen, sowie Anfertigung jegl. schriftl. Arbeiten, als: Schuldurkunden, Cessionen, Testamenten, Verträgen, Klagen, Gesuchen u., sowie Uebernahme von Vertretungen vor Gericht durch

Herm. Timm,
langjähr. Rechtsanwalts-Bureau-Vorsteher.
Ahrensburg, Neeschoop 40.

Gute Gtäpfel,

pr. Pfd. 20 Pfg., hat zu verkaufen Ahrensburg. J. Leisering.

Tannenbäume

empfiehlt
H. Willendorf,
Altrahlstedt am Bahnhof.

Bei jetzigen hohen Butterpreisen prüfe und vergleiche man gefälligst Mohr'sche Margarine-Marke

Mohra

mit feinsten Meiereibutter und man wird sich überzeugen, dass die „Mohra“ auf Brot gestrichen genau so wohl-schmeckend ist und beim Braten genau so bräunt und duftet, wie die doppelt so theure Molkereibutter.

Stets frisch zu haben bei:

- E. Pahl Wwe. Aug. Haase. H. Hamann. C. F. Oewerdiel.
- Carl Stoltenberg. H. W. Jise. H. Westphal.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Ahrensburger

Butter- & Delikatessen-Lager,

Inhaber: Heinrich Hamann,

empfiehlt dem geehrten Publikum von Ahrensburg und Umgegend seine diesjährige

grosse Weihnachts-Ausstellung.

Große Auswahl in:

Tannenbaum-Konfekt, Tannenbaum-Kakes, Tannenbaum-Schmuck, Marzipan- und Fruchtorten, Stuten und Semmeln, Feigen, Datteln, Walnüsse, Haselnüsse, Krachmandeln, Traubenrosinen, Apfelsinen, Zitronen.

Hamburger braune Kuchen,

ff. Wiener Backmehl, Backpulver und Puddingpulver. Ebenfalls bringe mein

Butter- und Delikatessengeschäft

gütigt in Erinnerung und empfehle:

ff. Meierei-Butter von 1 Mk. an.

Margarine von 50 Pf. an. Schmalz 45 Pf.

Gekochten Schinken. Schinkerroullade. Zungen-Wurst. Gothaer Cervelat-Wurst. Trüffel-Wurst. Fleischkäse.

Täglich frische Frankfurter Würste und Snackwürste. Frische Konserven zu sehr billigen Preisen. Sironenbeeren. Nothelb.

Sauerkohl und Salzgurken.

Große Auswahl in Caffe, Bonbon, Chokolade, Thee, frische Eier.

Roht- und Weißweine.

Niederlage von Englischen Porter.

[3]

Grosse Weihnachts - Ausstellung.

Puppen, Puppenwagen, Puppen-Sportwagen,
Festungen, Kanonen, Zinnsoldaten, Schaukelpferde, Helme, Uniformen zc.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen,
Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Fleischhack-
in grosser Auswahl, Maschinen sehr billig.

Altrahlstedt. Aug. Köster.

Empfehle mich zur geschmack-
vollen und künstlerischen Aus-
führung sämtlicher

Blumen - Arrangements,
als: Bouquets, Makartbouquets,
Kränzen, Blumenkörben, Jardiniären,
Tafeldecorationen etc.
zu soliden Preisen.

Bestellungen hierauf nimmt Fr.
Hodde hier, Rondeel Nr. 8, vis-à-vis
Herrn Kaufmann H a s e, entgegen,
wofelbst auch blühende und Blatt-
pflanzen, Kränze zc., zum Verkauf
ausgestellt sind.

Aug. Huch,

Kunst- und Handelsgärtnerei,
Ahrensburg,
Hagener Allee 28.
gegenüber „Villa Wimi“.

Gut erhaltene gebrauchte, sowie
neue

Bausielen

hat preiswürdig zu verkaufen, auch
empfiehlt neue

Kutschgeschirre

zu billigen Preisen

A. Königslieb,
Sattler, Altrahlstedt.

Zum Weihnachtsfeste halte ich
meine große Auswahl in

Tannenbäumen

bestens empfohlen.
Ahrensburg. J. Ceijering.

Höchst wichtig für Kranke!

Sichere Heilung

finden **trostlose Kranke**, die bisher
nirgends Hilfe erreichten, noch durch
meine elektro-homöopathische Be-
handlung. Große u. stetige Er-
folge, selbst bei allen verzweifeltsten
u. für unheilbar gehaltenen Krank-
heiten. Zahlreiche Dankschreiben Ge-
heilten aus allen Theilen Deutsch-
lands und meine große Praxis dienen
als bester Beweis.

Auswärts auch brieflich;

wer auch viel vergeblich gebraucht
hat, versäume nicht, meine Methode
anzuwenden; jeder Brief wird von
mir selbst geöffnet und beantwortet.
Prospekt versende gratis u. franko.
Sprechst. 9-2 Uhr täglich.

Fr. Krüger,

Electrohomöopath. Institut,
Hamburg,
Norderstraße 113.
(Zw. Lübecker- u. Klosterthorbahnhof).

Julius Trauth,

Conditorei und Marzipan-Fabrik,
Wandsbek, Schlossstr. 27,
Fernspr. 135.

**empfiehlt sich bestens
zur prompten Lieferung
aller geschätzten Aufträge.**

Am Dienstag, d. 19. Dezember,

Nachmittag von 1-3 Uhr, werde
ich in meiner Wohnung das
Fleisch von einem Schwein
a Pfd. mit 50 Pfg., Karbonnade
mit 60 Pfg. verkaufen.

Benin, Ahrensburg,
Manhagener Allee Nr. 73.

Zugelaufen

 ein brauner Jagd-
hund mit Steuer-
marke 1064. Gegen
Erlattung der Kosten
abzugeben. Wo? erfährt man in
der Exped. der „Storm. Zeitung“.

Schlittschuhe,

neueste Modelle,
in allen Größen vorräthig
von 65 Pfg. an,

Schlittschuhrieme
empfiehlt
Altrahlstedt, Herm. Möller.

d. Bahnhof gegenüber.

Am Dienstag, d. 19. Dezember,

**Grosse
Eisbahn**

(schneefrei)
Mühlenteich, Altrahlstedt

dem geehrten Publikum
zur gefälligen Benutzung.
NB. Erfrischungs-Zelt.
Hochachtungsvoll J. Sup.

C. Köster's Etablissement
Tonndorf-Lohe.

Preis-Skat
am Sonnabend, 16. Dezember,

Abends 8 Uhr,
wozu freundlichst einladet
C. Köster.

Bahnhofshotel Altrahlstedt.

Am Sonnabend, den 16. Dezember,

Abends 8 Uhr:
Aufzählen der Bohnen vom
Bohnenrathen.

Der Abtanzball

findet am 17. d. Mts. statt. An-
fang Nachmittags 4 Uhr.

Entree für Herren 80 Pfg., für
Damen 30 Pfg., wofür freier Tanz.
Es laden ergebenst ein
J. Hup, A. Schmidt,
Altrahlstedt. Tanzlehrer.

Wer praktisch schenken will, besuche die

Weihnachts-Ausstellung

bei

J. Stallbohm, Altrahlstedt.

Der **Inventur-Ausverkauf** wird bis zum 24. Dezember fortgesetzt.

und bietet sich die Gelegenheit, enorm billig zu kaufen; u. A. gelangt ein Posten reinwollener Kleider
zum Verkauf, für und unter Selbstkostenpreis.

Ballroben, reine Wolle, elegant in Carton verpackt,
Mark 4,50 mit Besatz.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

G V M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“
(Zeitungs-Preisliste Nr. 7221)

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit der Gratisbeilage „**Illustrirtes Unterhaltungsblatt**“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur **1 Mark 25 Pfennige** vierteljährlich mit Bestellgeld.



Anzeigen

werden die 5-gespaltete Korpuszeile mit 15 Pfg., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen **10 Uhr** erbeten. **Reklamen per Zeile 30 Pfg.**

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3179.

Ahrensburg, Sonnabend, den 16. Dezember 1899.

22. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Deutscher Reichstag.

120. Sitzung vom 120. Dezember.

Bei stärkerem Andrang zum Saale und zu den Tribünen setzte der Reichstag heute die gestern abgebrochene Etatsberatung fort. Erster Redner war der Abgeordnete Dr. Lieber, der namens des Zentrums am vorliegenden Etat selbst eine ziemlich wohlwollende Kritik übte, sich um so schärfer aber gegen die Art wendete, wie der neue Flottenplan zur Kenntniß gebracht worden sei. Er hielt diese Art der Flottenagitation für einen unerträglichen Zustand und meinte, daß die Mitglieder der Reichsregierung dieses nicht verantworten können. Bei dieser Gelegenheit wendete er sich indirekt gegen den preussischen Finanzminister, den sich als unverantwortliche Person zwischen den Kaiser und das Zentrum gedrängt und das Herz des ersteren irre geführt habe. Dieser Theil der Rede wurde fortgesetzt vom Beifall der Linken und dem Zwischenruf der Rechten unterbrochen. Im übrigen verrieth er über die Stellung, die das Zentrum zur angeforderten Flottenvorlage einnehmen werde, so gut wie nichts. Nach einer kurzen Entgegnung des Reichstanzlers der dem Kaiser das Recht wahrte, die Initiative in Fragen nationaler Wehrkraft zu ergreifen nahm das Wort Graf Limburg-Sturum, der den Etat gleichfalls wohlwollend behandelte, und auch zur neuen Flottenvorlage eine sympathische Stellung einnahm. Am so schärfer wandte er sich jedoch gegen die Politik des Reichstanzlers, dem er vorwarf, daß er Nachbetrugnisse der Regierung preisgebe, um damit parlamentarischen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen. — Ihm erwiderte der Reichstanzler, daß er bedauern und den Wunsch des Vorredners, der ihn vom Plaze haben möchte, nicht erfüllen zu können.

Der letzte Redner aus dem Hause war der sozialdemokratische Abg. Bebel, der sich vornehmlich gegen die Flottenvorlage und die Art ihrer Agitation wandte. Er erklärte, daß das deutsche Volk die Kosten der Vorlage nicht tragen könne, wenn anders man nicht wichtige Kulturaufgaben verlegen wolle. An Krankenhäusern und Verkehrswegen fehle es fast überall, das Geld werde für Kanonen und Soldaten verwendet. Die Vorlage sei kulturfeindlich und humanitätswidrig. Hierfür wurde ihm ein Ordnungsruf erteilt.

121. Sitzung vom 13. Dezember.

Unter größerer Spannung und Erregung als an den vorausgegangenen Tagen trat der Reichstag heute gegen 1/2 Uhr zur Fortsetzung der Etatsberatung zusammen. Es hatte sich nämlich das Gerücht verbreitet, daß der preussische Finanzminister heute im Reichstage erscheinen werde, um auf die Angriffe des Abg. Dr. Lieber zu antworten, die Erwartung bestärkte sich auch.

Nach debattelofer Erledigung unwesentlicher Gesekentwürfe ergriff sofort der Finanzminister Dr. von Miquel das Wort, der in eingehender, ungewöhnlich scharfer Weise die Vorwürfe widerlegte, die der Abgeordnete Dr. Lieber tags zuvor gegen ihn erhoben hatte. Er erklärte es für lächerlich und für eine unerhörte Insinuation, wenn Dr. Lieber behauptet, er habe das deutsche Volk beim Kaiser verächtigt, und er wies aus seiner ganzen Vergangenheit und aus seiner politischen Haltung nach, daß die Angriffe aus den Reihen des Zentrums völlig unberechtigt seien. Gerade er habe an seinem Theil stets dahin gewirkt, konfessionelle Schärfe zu mildern. Er erinnerte sodann daran, daß er und Dr. Lieber stets im besten Frieden gearbeitet hätten und forderte ihn auf, die Gründe seiner jetzigen Angriffe darzulegen. Zum Schluß trat der Finanzminister in wärmster Weise für den Flottenplan ein. Dr. Lieber erwiderte, daß die Darlegung des Ministers über sein Verhalten zur Zentrumspartei und zu ihm im wesentlichen richtig

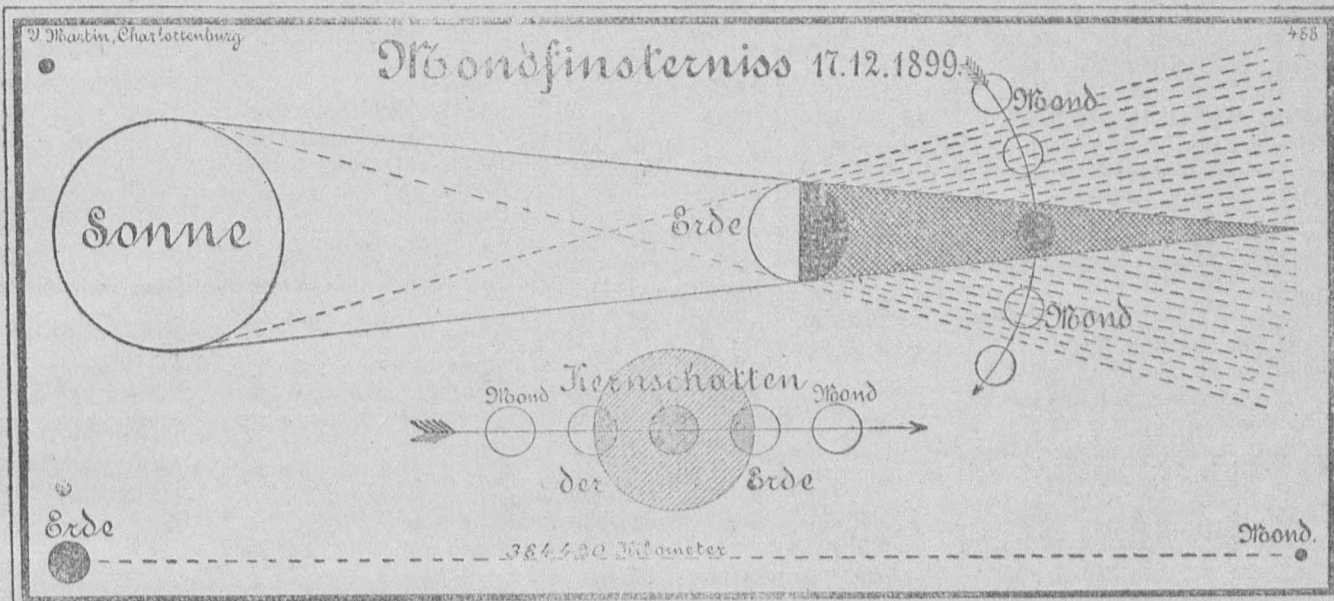
Zur Mondfinsterniß am 17. Dezember 1899.

Am Sonntag, den 17. Dezember findet eine bei uns sichtbare totale Mondfinsterniß statt, aus welchem Anlaß unseren Lesern bestehende astronomische Skizze geboten sei, zu deren Erläuterung folgendes zu bemerken ist.

Die von der links befindlichen Sonne ausgehenden, die Erde zur Hälfte beleuchtenden Lichtstrahlen erzeugen hinter derselben einen dunkleren Kernschatten, der als spitzer Keil im Weltraum verläuft, und einen schwachen, breiteren Halbschatten. Beide sind auf der Skizze durch entsprechender Schraffirung deutlich dargestellt. Der die Erde umkreisende Mond erleidet nun, sobald er in den Kernschatten eintritt, eine vorübergehende Verfinsternung, die auf der ihm zugewendeten Hälfte der Erdoberfläche, der Nachtseite, sichtbar ist. Durch die Zeichnung wird dieser Vorgang ohne Weiteres klar.

Da die Erde und Sonne Kugelgestalt haben, so ist die Folge, daß der Querschnitt des kegelförmig verlaufenden Kernschattens eine Kreisfläche ist. Dies ist in der unten in der Mitte befindlichen Skizze anschaulich dargestellt, woselbst die schraffierte Kreisfläche dem vom Mond auf seiner Bahn zu durchschneidenden Kernschatten im Querschnitt bezeichnet, während der Mond selbst durch mehrere, seinen Durchgang durch diesen Kernschatten darstellende Kreise markirt ist.

In einer am Fuße der Zeichnung enthaltenen kleinen Skizze wird eine recht anschauliche Darstellung des Größen und Entfernungsverhältnisses von Erde und Mond gegeben.



Die mittlere Entfernung des Mondes von der Erde beträgt bekanntlich 384 420 Kilometer oder 60,27 mal soviel wie der halbe Erddurchmesser. Der Durchmesser der Erdoberfläche beträgt 3480 Kilometer = 468 geographische Meilen = 0,278 des Äquatorialdurchmessers der Erde, (also etwas mehr als ein Viertel dieses Durchmessers). Genau in diesem Entfernungs- und Größenverhältnis sind nun die beiden schwarzen, mit „Erde“ bzw. „Mond“ bezeichneten Kugeln gezeichnet, die der Leser am Fuße der Zeichnung, durch eine Strichlinie miteinander verbunden, vorfindet. Etwa 50 (genauer 49,6) Mondkugeln würden dazu gehören, das Volumen der Erdoberfläche auszufüllen. Während der durch den Erdschatten hindurchgehende Mond rund 60 Erddurchmesser (384,420 Kilometer) hierbei von der Erde entfernt ist, erstreckt sich der Kernschatten der Erde noch um mehr als das 2 1/2-fache

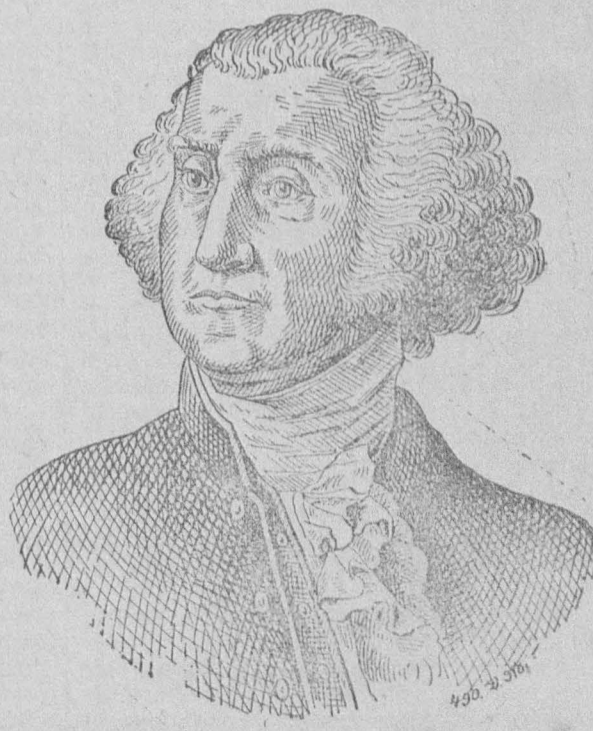
dieser Entfernung über den Mond hinaus in den Weltraum, da dieser Schattenskegel im Ganzen etwa 217 Erddurchmesser lang ist.

Was nun den Verlauf der diesmaligen Mondfinsterniß, die eine partielle, nahezu totale, bei uns sichtbare ist, so erfolgt die erste Berührung des Halbschattens der Erde mit dem Mondrande am 16. Dezember Abends 11 Uhr 34 Minuten mittlereuropäischer Zeit. Um 12 Uhr 45 Minuten erreicht der Kernschatten der Erde die Mondscheibe. Um 2 Uhr 26 Minuten erlangt die Verfinsternung ihren größten Betrag: nur der zweihundertste Theil des Monddurchmessers bleibt sichtbar. Der Kernschatten verläßt dann die Mondscheibe wieder um 4 Uhr 7 Minuten, und um 5 Uhr 18 Minuten findet die letzte Berührung des Halbschattens mit dem Mondrande statt.

George Washington.

Zum hundertjährigen Todestage am 14. Dezember 1899.

Am 14. Dezember waren hundert Jahre seit dem Tode George Washingtons, dem Begründer der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Nordamerika, verfloßen. Am 22. Februar 1732 wurde Washington in der Grafschaft Westmoreland in Virginia geboren, er starb am 14. Dezember 1799 in Mount Vernon. Seine Vorfahren waren aus England eingewandert; Washington selbst nahm bei Gelegenheit der Einfälle der Franzosen und Indianer in Virginia in der Miliz Dienst und zeichnete sich wiederholt im Felde aus. Später machte Washington die Expedition des Generals Braddock gegen die Franzosen in Kanada mit. 1763, nach dem Feldzuge, verheiratete er sich mit Martha Custis, einer jungen Wittwe, und lebte auf Mount Vernon als Pflanzer. Er wurde 1774 in den Nationalkongreß entsandt und im folgenden Jahre zum Führer der nordamerikanischen Armee ernannt. Unter den schwierigen Wechselfällen des Krieges bewährte sich sein Feldherrntalent in hohem Maße; 1782 erfolgte der preiswürdige Friede mit England, 1783 die Räumung New-Yorks von den englischen Truppen. Washington kehrte ins Privatleben zurück, wurde aber 1789 nach dem Zustandekommen der Verfassung zum Präsidenten der Union ernannt. 1793 wiedergewählt, leitete er die Geschäfte der Union mit fester Hand und legte den Grundstein zur politischen Entwicklung der Union. 1797 zog er sich ins Privatleben zurück, übernahm jedoch nochmals auf ernstliches Drängen den Oberbefehl über die gegen französische Angriffsdrohungen aufgestellte Armee und bewirkte durch seine zielbewußten Vertheidigungsmaßnahmen, daß



Frankreich von einem Angriff Abstand nahm. Seinem Andenken sind zahllose Denkmäler in der Union geweiht, unter denen der 169 m hohe Marmorobelisk vor dem Weißen Hause in Washington hervorgehoben sein mag. Infolge seiner edlen Charaktereigenschaften, seiner hohen Begabung und seiner hervorragenden Bürgertugenden steht Washington als einer der größten Männer aller Zeiten da, denen die nordamerikanische Union ihr politisches Entstehen und auch die Grundlage ihrer Entwicklung verdankt.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C V M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Anzeigen.

Weihnachtsbitte.

Auch in diesem Jahre erlaube ich mir die Leser dieses Blattes herzlich zu bitten, unserer Anstalten gedenken zu wollen. Unsere Anstalten haben sich erheblich ausgedehnt, so daß sie jetzt ca. 500 Bewohner umfassen. Von diesen erwarten ca. 90 Kinder und etwa 200 arme Kranke, daß ihnen der Weihnachtstisch gedeckt wird. Außerdem haben wir in den Festtagen eine Reihe von Handwerksburschen, welche hierherkommen und die christliche Liebe anrufen. Die Anstalten beschäftigen im Jahre gegen 1200 Handwerksburschen mit Mittagessen. Wir wollen nicht, daß jemand vergeblich bei uns anklopfen soll und geben gern um Deswillen, der gesagt: „Was ihr einem der Geringsten gethan, das habt ihr Mir gethan.“ Umsomehr bitten wir nun auch diejenigen, welche ein Herz für ihre armen Mitmenschen haben, auch uns den Weihnachtstisch zu decken, damit wir eine Freude denen erzeigen können, die es nötig haben, daß zu Weihnachten auch ihre Herzen erhellt werden. Wir können nicht nur Geld gebrauchen, sondern auch Kleidungsstücke aller Art und Lebensmittel; so manches unbenutzte Stück in den Häusern könnte hier noch Segen stiften und Freude bereiten. Ich wende mich ganz besonders auch an diejenigen Eltern, denen Gott ihre Kinder erhalten hat und bitte sie, als ein Dankopfer sich auch der armen Kinder anzunehmen, die nicht Vater noch Mutter haben. Wir stehen jetzt vor einem kostspieligen Neubau des Waisenhauses; wir haben bisher nie öffentliche Kollekten gehabt und sind angewiesen auf die Liebesgaben derer, die uns die Hände füllen damit wir wieder Liebe erweisen können. Daher bitte ich herzlich und innig, auch in diesem Jahre meiner Bitte williges Gehör schenken zu wollen.

Kropp in der Adventszeit 1899.
Ingrid Bülow Havens,
 Oberin.

Wir suchen wegen weiterer
 Vergrößerung auf dauernde
 Arbeit noch

15 Polierer
 und
21 Möbeltischler.
 H. F. H. Köhn & Co.,
 Husum.

Wer

irgend einen Besitz kaufen oder verkaufen, wer Gelder belegen oder anleihen will, wende sich an den bei
 bekannten Haus- und Gütermakler
Aug. Städt, Neumünster,
 Bahnhofstraße 36.

Im Jahre 1900
 wuschen sich Alle mit der echten
Radebeuler Lilienmilch-Seife
 v. Bergmann & Co. Radebeul-Dresden,
 weil es die beste Seife für eine zarte
 weiße Haut und rosigen Teint,
 sowie gegen Sommersprossen u. alle
 Hautunreinigkeiten ist. à Stk. 50 Pfg.
 M. Cropp, Drogerie, Altrahstedt.

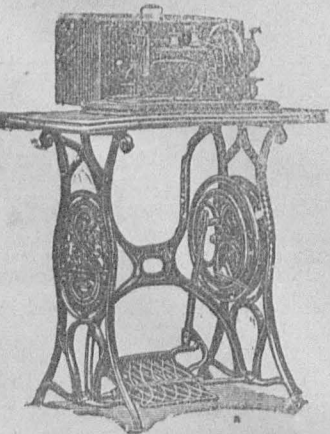
Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle mein Lager von

Nähmaschinen

in bekannter Güte
 unter langjähriger Garantie.

P. Taddiken.



Ahrensburg.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Chef-Redakteur: Carl Vollrath.

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends.
 Gratis-Beigabe „Illustriertes Sonntagsblatt“, redigirt von Rudolf Elcho.
 Abonnementspreis 4 M. 50 Pfg. pro Quartal.

Probennummern unentgeltlich.

Reicher Inhalt und schnelle, zuverlässige Mittheilung aller politischen,
 wirtschaftlichen, kommunalen und lokalen Ereignisse.

Scharfe und treffende Beleuchtung aller Tagesfragen.

Ausführlicher Handelstheil, frei von jeder Beeinflussung.

Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft u. Technik.

Romane und Novellen aus der Feder der beliebtesten Autoren.

Die „Volks-Zeitung“ veröffentlicht in ihrem Feuilleton den neuesten Roman von Jeanne Meiret, „Zwei Wellen“, dessen reichgegliederte Handlung die spannenden Gegenätze des sozialen Lebens der Länder diesseits und jenseits des Atlantischen Ozeans beleuchtet; sie läßt „Die Operetten-sängerin“, den neuesten Roman des vielgenannten ungarischen Schriftstellers Franz Herzen darauf folgen. — Gutenberg's Illustriertes Sonntagsblatt eröffnet das neue Jahr mit Buddes „Eine Geschichte vom Winde“ und Faltenhäusers „Hexen-Gundi“. Daran schließen sich Erzählungen von Lacour, M. Diers, Walter Grosse, Dr. Felsing u. A. m. Der Bilderjähmud wird wesentlich vermehrt werden.

Den huzutretenden Abonnenten liefern wir, gegen Ein-sendung der Abonnements-Drittung, die Zeitung bis Ende Dezember schon von jetzt ab täglich unter Kreuzband unentgeltlich.

Expedition der „Volks-Zeitung“.

Berlin W., Lützowstr. 105 und Kronenstr. 46.

O., Große Frankfurterstraße 87.

Einen großen Posten reinwollene
Schlafdecken,

in vollkommener Größe,

zu **Mt. 3.10,**

außerdem sämtliche Preislagen, bis zu den

besten Kameelhaardecken.

Altrahstedt a. Bahnhof. **J. Stallbohm.**

67,000 Abonnenten!

„Berliner Tageblatt“

und Handels-Zeitung

nebst seinen 5 werthvollen besonderen Beiblättern

„Der Zeitgeist“ feinill. Montagsbeiblatt	„ULK“ farbig illustriertes Witzblatt	Technische Rundschau illust. Fachzeitschrift
„Deutsche Lesehalle“ illust. Sonntagsbeilage		Haus, Hof, Garten Wochenbeilage

Diese am meisten gelesene und verbreitete liberale deutsche Zeitung großen Stils, täglich zweimal, in einer Morgen- und Abendausgabe, auch Montags erscheinend, zeichnet sich durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des gebotenen Inhalts aus und steht in Bezug auf rasche, zuverlässige Berichterstattung ihrer an allen größeren Plätzen des In- u. Auslandes angestellten Spezial-Korrespondenten an erster Stelle.

Im Roman-Fuilleton erscheint ein groß angelegter Roman
Frühlings-Goangelium von Schulte vom Brühl.

Dieses vorzügliche Werk wird unzweifelhaft bei den Lesern die wärmste Aufnahme finden.

Ausführliche Parlamentsberichte bringt das „Berl. Tageblatt“ in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachtzügen verandt, am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zugeht.

Probennummern gratis. Annoncen stets von größter Wirkung.
 Abonnements für das I. Quartal zum Preise von 5 M. 25 Pfg. werden von allen Postanstalten Deutschlands entgegengenommen.

Jeder Versuch ist lohnend!

Im Waarenhaus von Max Philippsborn,

Lohe 2 Ahrensburg, Lohe 2

kauft man für das Weihnachtsfest sehr vortheilhafte Weihnachts-Geschenke zu sehr niedrigen Preisen. Das Lager muß unbedingt in aller Eile geräumt werden, deshalb beeile man sich, u. besorge seinen Einkauf so schnell als möglich, da die großen Waaren-Vorräthe ja immer mehr abnehmen. Beim Einkauf von mindestens 5 Mark erhält jeder Kunde ein Weihnachts-Geschenk gratis.

Am Sonntag den 17. und 24. Dezember bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13



B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

E. Ziese's Buchhandlung

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke:

Briefpapier in eleganten Kassetten, Jugendschriften, Bilderbücher, Briefbeschwerer, Schreibmappen, Postkartenalben, Briefmarkenalben, Photographieständer, Briestaschen, Briefordner, Schreibtischgeräthe aller Art. **Gesangbücher**, mit und ohne Goldschnitt, von 2 Mk. 75 Pfg. an.

H. Möller

dem Bahnhof gegenüber, **Alt-Rahlstedt**, dem Bahnhof gegenüber.

Lager von emaillirten, verzinkten, verzinneten und lackirten

Blechwaaren,

Holzwaaren, Korb-, Sieb- u. Bürstenwaaren, Steingut, Porzellan, Glas. Nägel u. Holzschrauben u. sonstige Eisenwaaren, Einfriedigungsartikel.

Passende

Weihnachts-Geschenke,

als: Esz-, Kaffee- und Thee-Service, von 2 Mk. 75 Pfg. an, Vöfz- u. Blumen-aufsätze, Rauchservice, Wasch-Ständer und -Service, Goldfischhäfen u. -Ständer, Handtuchhalter, Etageren in Holz oder Spiegelglas, Toilettenspiegel, Salonkasten, viereckig und rund, Ofenschirme und Ofenvorlässe, Schirm- und Geräthständer, Zeugmangeln, Wringmaschinen, Fleischhackmaschinen in verschied. Systemen, Köffel- und Bürstenbleche mit Garnitur.

Sämmtliche Sachen in reichhaltiger Auswahl vorräthig.

In

Tisch- & Hängelampen,

Küchenlampen & Ampeln

die größte Auswahl hier am Platze.

Spielwaaren

in großartiger Auswahl, wie: Schaukel- u. Kollpferde, Puppenwagen, Block- und Leiterwagen, Schiebkarren, Schlitten, Schaukeln und Trapeze, Festungen, Speicher, sowie kleine Spielwaaren von 5 bis 50 Pfg.

Nippfachen,

Tannenbaumfüße, Kinderstühle und -Tische.

Solide Preise. Reelle Bedienung.

NB. Sachen, welche schon frühzeitig vergriffen sein sollten, werden in einigen Stunden nachgeliefert.

Christbaumconfect
delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum, 1 Kiste ca. 440 Stck. für 3 Mk. Nach. versendet **Confect-Versandt-Haus**
Emil Wiese, Dresden 16,
Holbeinstrasse No. 94.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Prima Hamburger
Kuchen-Syrup
Ahrensburg. empfiehlt E. Pahl.

Aufruf.

Der in Südafrika entbrannte Krieg ruft die allgemeine Theilnahme in weiten Kreisen Deutschlands hervor. Das unterzeichnete Zentral-Komitee hat in Erfüllung der den Vereinen vom Rothen Kreuz neutraler Staaten obliegenden Verpflichtung die Hilfe der deutschen Vereinsorganisation sowohl dem Zentral-Komitee der englischen Gesellschaft vom Rothen Kreuz als auch durch Vermittelung des Auswärtigen Amtes der Transvaal-Regierung angeboten.

Während das englische Zentral-Komitee, dem allerdings reiche Hilfsmittel zur Verfügung stehen, mit verbindlichem Dank eine Unterstützung als für den Augenblick nicht erforderlich abgelehnt hat, ist seitens der Transvaal-Regierung durch Vermittelung des Kaiserlich deutschen Konsuls jede Unterstützung an Personal und Material als sehr dankenswerth und als ebenfalls für den Drange-Freistaat dringend erwünscht bezeichnet worden. — Das unterzeichnete Zentral-Komitee hat, ungeachtet der hohen daraus erwachsenden Kosten, nicht gesäumt, eine sorgfältig zusammengesezte Sanitäts-Abordnung aus drei Verzten, ausgebildeten weiblichen und männlichen Pflegepersonal sowie aus werthvollem Material bestehend, mit dem ersten fälligen Dampfer der deutschen Ost-Afrika-Linie sofort nach dem Lourenzo Marques abzufenden.

Aber sowohl die Tragweite der entstandenen Kriegsnoth, als auch die voraussichtlich an unsere Abordnung zu stellenden Anforderungen lassen es erforderlich erscheinen, schon mit dem nächsten von Hamburg abgehenden Dampfer derselben Linie weitere Hilfe an Personal und Material in ähnlicher Zusammenstellung nachzusenden. Diese neue Abordnung wird im Auftrage des Zentral-Komitees vom Hamburger Landes-Verein vom Rothen Kreuz zusammengestellt und ausgerüstet werden, während ein großer Theil des Materials wiederum dem Depot des deutschen Zentral-Komitees entnommen wird.

Der Umfang dieser Leistungen macht es uns nunmehr zur Pflicht, alle Landes-Vereine vom Rothen Kreuz in Deutschland aufzufordern, Sammlungen für die Unterstützung und Fortführung unserer Thätigkeit im Transvaalkrieg zu eröffnen und deren Ergebnis an unsere Schatzmeisterstelle, die Königliche Seehandlung in Berlin W., Jägerstraße 21, abzuführen. Wir sprechen hierbei die Hoffnung aus, daß die opferwilligen Kreise in Deutschland geneigt sein werden, dem Vorgehen der deutschen Kolonial-Gesellschaft folgend, ihre Spenden der deutschen Vereins-Organisation vom Rothen Kreuz anzuvertrauen. Unermüdet bestrebt, alle, die Wunden des Krieges lindernden und heilenden Einrichtungen schon im Frieden zu fördern und vorzubereiten, ist dieselbe seit dem Kriegsjahre 1870/71 stets in den außerhalb Deutschlands geführten Kriegen helfend eingetreten, und im gegenwärtigen Augenblick vielleicht allein berechtigt und in der Lage, das allgemeine Verlangen der Hilfeleistung in die That zu verwandeln.
Berlin, den 10. November 1899.

Das Zentral-Komitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz.
Der Vorsitzende. B. von dem Knesebeck.
Vize-Ober-Zeremonienmeister und Königlicher Kammerherr.

Vorsitzenden, an alle deutschen Landes-Vereine vom Rothen Kreuz gerichteten Aufruf bringe ich auf Veranlassung des Zentral-Komitees des Preussischen Landes-Vereins vom Rothen Kreuz mit der Bitte zur allgemeinen Kenntniß, Gaben „für die Unterstützung pp. der Thätigkeit der deutschen Vereins-Organisation vom Rothen Kreuz im Transvaalkriege“ gewähren zu wollen. — Gaben nehmen entgegen der Schatzmeister des Provinzial-Vereins, Rechnungsrath Gottbrecht, hier selbst (Ober-Präsidium) und die Vorsitzenden der Zweigvereine vom Rothen Kreuz.
Schleswig, den 23. November 1899.

Der Vorsitzende
des Komitees des Provinzial-Vereins vom Rothen Kreuz.
von Köller, Staatsminister und Ober-Präsident.

Die nachstehenden Herren, als Vorsitzende der im Kreise Stormarn vorhandenen Zweigvereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, sind zur Entgegennahme von Spenden bereit:
Oberbürgermeister Rauch-Wandsbel. Bürgermeister Meves-Oldesloe.
Amtsvorsteher Wuth-Bargtefelde. Rentier Vacke-Reinbel.
Bürgermeister Wegener-Reinfeld. Pastor Jessen-Trittau.

Heinr. Krüger,

Steinkamp 4. **Ahrensburg**, Steinkamp 4.
Futtermittel. Düngestoffe.
Verkauf von sämmtlichen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen, sowie entsprechenden Ersatztheilen der Weltfirmen
Bergedorfer Eisenwerk, Bergedorf. — Rud. Sack, Leipzig-Plagwitz.
Th. Meyfarth & Co., Frankfurt a. M.,
sowie verschiedener anderer deutscher Fabriken ersten Ranges.
Compl. Sackpflug, inkl. einschaarigen Körper, Modell 08 M. N., preiswerth abzugeben.